

# Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **41=61 (1895)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7. Vortrag des Herrn Artilleriemajors Franz v. Moos: Fortsetzung obigen Vortrages.

8. Vortrag des Herrn Oberst R. Bind-schedler: Einige Wahrnehmungen und Folgerungen aus dem Truppenzusammenzug 1894.

9. Vortrag des Herrn Oberstlieutenant K. Kopp: Vorposten und Gefecht des 15. gegen das 30. Infanterieregiment auf dem Etzel am Morgen des 11. September 1894.

Ausser diesen Gesellschaftsabenden fand im Juli eine Exkursion nach den Befestigungen am Gotthard statt, und hielt die Allgemeine Offiziersgesellschaft im Oktober ein Revolverschiessen im Emmenbaum ab. — Ein in Aussicht gestellter Offiziersball musste leider mangels genügender Beteiligung auf spätere Zeiten verschoben werden. — Ebenso unterblieben die auf den Monat Juli angesetzten obligatorischen Schiessübungen, da die Teilnehmerzahl eine zu geringe war.

**Finanzen:**

Die Jahresrechnung, abgeschlossen pro 19. April 1895, verzeigt einen Vermögensbestand von

Fr. 149. 04 gegenüber

„ 276. 25 im Vorjahre, somit einen

Rückschlag von Fr. 127. 21.

Die Auslagen für Porti, Drucksachen und Inserate (wovon allerdings ein Teil noch in das letzte Berichtsjahr fällt) belaufen sich auch dieses Jahr wieder sehr hoch; es betrifft dies in erster Linie die persönlichen Einladungen, die, abgesehen von der grossen Arbeit, die dadurch dem Aktuar unterläuft, erfahrungsgemäss ziemlich resultatlos sind, liegt die Frage nahe, ob nicht in Zukunft die jeweiligen Sitzungen einfach durch Publikation in den Blättern zur Kenntnis gebracht werden sollen.

Unter den ausserordentlichen Ausgaben figurieren 2 Posten: Eine Ehrengabe an das Kantonschützenfest Fr. 66. 30; Beitrag an die Stadtmusik bei Anlass des Divisionsrapportes Fr. 56. 40.

Es ist zu hoffen, dass sich unsere Finanzlage in nächster Zeit zu einer besseren gestalten werde und überlassen wir es gern dem antretenden Vorstand, sein Möglichstes dafür thun zu wollen.

Der abtretende Vorstand dankt hierdurch den verehrlichen Herren Referenten für ihre gütige Unterstützung und spricht seinen Dank denjenigen Herren aus, welche die Gesellschaftsabende fleissig besuchten.

Den Wunsch, die Allgemeine Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern möge immer mehr aufblühen und neue eifrige Mitglieder finden, verbindet der abtretende Vorstand mit seinem kameradschaftlichen Grusse.

Luzern, den 19. April 1895.

Der Aktuar:

Der Präsident:

gez. Karl E. von Vivis, Hptm.      gez. Casp. Kopp, Oberstl.

**Luzern. (Allgemeine Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern.)**  
Der Vorstand pro 1895/1896 wurde wie folgt gewählt: Präsident: Herr Inf.-Hauptmann Julius Weber. Vizepräsident: Herr Art.-Hauptmann Arnold Gmür. I. Beisitzender: Herr Inf.-Hauptmann Franz Zelger. II. Beisitzender: Herr Inf.-Oberlieutenant Herm. Häfeli. Aktuar und Kassier: Herr Kav.-Lieutenant H. Endemann.

**Baselland. (Offiziersgesellschaft.)** Unter der trefflichen Leitung des Herrn Oberst Gutzwiller führte die baselandschaftliche Offiziersgesellschaft am Sonntag den 27. Mai die angekündigte Rekognoszierung zwischen Sissach und Oberdorf trotz unfreundlicher, regnerischer Witterung doch aus. Die Teilnehmerzahl betrug 27 Mann, die mittags 12 Uhr im „Eidgenossen“ zu Oberdorf eintrafen, wo in erster Linie an Hand der Karten die Besprechung der Übung stattfinden konnte, da ein heftiger

Regen eine solche im Freien verhinderte. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen und nachdem auch die übrigen Traktanden, wie Jahresbericht und Jahresrechnung etc. ihre Abwicklung gefunden, erfolgte ein recht animierter zweiter Akt. Die nach 5 Uhr eingetroffene Stadtmusik Waldenburg gab ihre schönsten Weisen zum Besten und nur zu schnell war der letzte Abendzug der Waldenburgerbahn in Sicht, der die fidele Gesellschaft thalwärts entführte. (N. Z.)

**Ausland.**

**Deutschland. (Regimentsfest.)** Pasewalk, 24. Mai. Das Kürassier-Regiment Königin (Pommersches) Nr. 2 rüstet sich zu der Feier des 150jährigen Gedenktages der Schlacht von Hohenfriedberg, die am 4. Juni unter der Teilnahme der Kaiserin begangen werden soll. In dem zur Aufführung gelangenden historischen Festspiel wird auch die Teilnahme des Regiments an der ruhm-vollen Schlacht zur Darstellung gelangen. General von Gessler, der am 4. Juni 1745 das zweite Treffen befehligte, hatte bekanntlich rechtzeitig erkannt, wovon die Entscheidung der Schlacht abhing, und stürzte sich an der Spitze des damals zehn Eskadrons starken Ansbach-Bayreuthschen Dragoner-Regiments (Oberst v. Schwerin) durch die sich öffnende Infanterie des ersten Treffens auf die Österreicher, warf allein 20 Bataillone über den Haufen, eroberte vier Fahnen und vier Kanonen und brachte ausserdem 4000 Gefangene, denen Pardon gegeben worden, aus dem Gefecht zurück. Dem braven Regiment sollten aber auch vom König die ehrensten Anerkennungen für diese Heldenthat nicht vorenthalten bleiben. Friedrich II. liess das Regiment gleich nach der Schlacht bei sich vorbeidefilieren, wobei er mit seiner Suite, in der sich auch Prinz Heinrich, sein Bruder, befand, das Haupt entblöste. Dem Regiment wurde ferner das Recht eingeräumt, Fahnen, Standarten und Kanonen im Regimentsiegel zum ewigen Andenken zu führen. Seitdem führt der Marsch den Namen „Hohenfriedberger“, dessen Komponist der König selbst ist. Das Regiment besitzt noch heute die Standarte aus dem Siegeslauf am 4. Juni 1745. Auch das Ehrendiplom ist noch vorhanden, das dem Regiment verliehen wurde und in dem alle jene Offiziere verzeichnet stehen, die an der ruhmreichen Attacke teilgenommen hatten. Die Standarte hat folgende Feldzüge mitgemacht: 1740 bis 1742 Schlachten bei Mollwitz und Choteritz; 1744—45 Schlachten bei Hohenfriedberg und Kesselsdorf; 1756 bis 1763 Schlachten bei Lowositz, Prag, Breslau, Leuthen, Hochkirch und Torgau; 1778—79; 1792—94 Gefecht bei Türkheim, Schlacht bei Kaiserslautern; 1806—1807 Schlacht bei Auerstädt, Gefecht bei Zedewitz; 1813—15 Schlachten bei Grossbeeren, Dennewitz, Leipzig, Laon, Ligny und La Belle Alliance; 1848 Gefecht bei Schleswig; 1866 Schlacht bei Königgrätz, Gefecht bei Pressburg; 1870—71 Schlachten bei Colombey, Nouilly, Gravelotte, St. Privat, Beaune la Rolande, Gefechte bei Coulommiers, Monnaie, Scharmützel von Tours, Gefechte bei Daulé, St. Arnaud, Villechauve-Villeporcher, Einschliessung von Metz und Diedenhofen. (Hamb. Corresp.)

**Die besten Feldstecher**  
Liefert Maurer, Wimmis (Schweiz).  
Verlangt sofort die ill. Preisl. (OF 4700)

**Sattlerei Rüeeggger, Bern.**  
**Ordonnanz-Sättel,**  
**Civil-Sättel.**  
Grosse Auswahl.  
Auswahlsendungen franco.  
Telephon. (H 2535 Y)  
Reparaturen werden prompt besorgt.

Komplette Ordonnanz-Offiziers-reitzeuge stets auf Lager.